

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Weststadt**
zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Anmietung von Räumen für das Nachbarschaftsnetz;
Aufbau eines Stadtteiltreffs in der Weststadt
Bezug: 141/2017
Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

In der Weststadt gibt es seit 2013 das Nachbarschaftsnetz Äußere Weststadt, eine bürgerschaftliche Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, für die Bewohnerinnen und Bewohner im Viertel, aber auch für die ganze Weststadt, Freizeit- und Begegnungsangebote zu schaffen, den sozialen Zusammenhalt zu fördern und die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil zu stärken. Die Initiative versteht sich als Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt und hat sich der AG Stadtteiltreffs angeschlossen.

Das Programm reicht von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten, über den Besuch von kulturellen Veranstaltungen, sonntäglichen Brunches, Kreativangeboten, Spielenachmittagen bis hin zu Tanzveranstaltungen. Man kennt sich gegenseitig und hilft und unterstützt sich in schwierigeren Lebenslagen. Es geht letztlich um ein gutes nachbarschaftliches Zusammensein. Angesprochen werden mit den Angeboten Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.

Diese bürgerschaftliche Initiative hatte bislang keine eigenen Räumlichkeiten für ihre Treffen und Veranstaltungen. Jahrelang war sie punktuell zu Gast in den Räumen der Lebenshilfe, Friedrich-Dannenmann-Straße 69. Die Stadtverwaltung hat für die Nutzung der Räume die jeweilige Miete bezahlt. Durch den fehlenden festen Raum war das Angebot des Netzes eher klein und die Aktivitäten fanden überwiegend draußen (Wanderungen, Spaziergänge) statt.

Durch den Wegzug der Verwaltung der Lebenshilfe aus den Räumen in der Friedrich-Dannenmann-Straße 69 wurden Räume frei. Die Lebenshilfe kam auf die Verwaltung zu mit dem Angebot der Anmietung von zwei Räumen für das Nachbarschaftsnetz. Die Verwaltung sieht diese Anmietung als eine gute Interimslösung für den Aufbau eines Stadtteiltreffs an. Der Standort der Lebenshilfe ist gut bekannt in der Weststadt, die räumlichen Bedingungen sind für das Nachbarschaftsnetz gut geeignet und das Gebäude ist barrierefrei zugänglich. Ein Ausbau der Angebote ist so möglich und durch die räumliche Verbindung können gemeinsame und inklusive Veranstaltungen entstehen.

Seit November 2017 hat die Stadtverwaltung zwei Räume im 1. OG der Lebenshilfe für das Nachbarschaftsnetz angemietet. Es konnten viele Möbel übernommen werden, lediglich Stühle mussten zugekauft werden. Es wurden insgesamt 55 m² angemietet, die Miete beträgt 550 € inklusive Nebenkosten pro Monat. Die Kosten für die Anmietung der Räume für das Nachbarschaftsnetz können aus dem Budget für die Stadtteiltreffs getragen werden.

Durch diese Anmietung können die Angebote des Nachbarschaftsnetzes erweitert werden und in der Weststadt kann sich ein Stadtteiltreff entwickeln. Der langfristige Standort für einen Stadtteiltreff wird im Zuge der Umsetzung des Rahmenplans für die Weststadt und gemeinsam mit allen im Stadtteil Engagierten entwickelt, voraussichtlich nahe dem Westbahnhof.

Die Verwaltung wird im 1. Quartal 2018 mit einem Bericht zur Konzeption der Tübinger Stadtteiltreffs ausführlicher auf die Entwicklungen in der Weststadt eingehen.